



Der runde Tisch Berlin und Deutschland als Ganzes

Rundbrief 3 2010

Liebe Leserin und lieber Leser,

diesmal geht es um ein größeres Thema, welches Beachtung und Verbreitung finden sollte. Um unnötige Doppelarbeit zu ersparen, werde ich hier nur einen kurzen Abriß dazu geben. Die weiteren Ausarbeitungen dazu finden Sie dann künftig auf der unten angegebenen Weltnetzpräsenz der natürlichen Föderation.

Unabhängig von den Veröffentlichungen auf dieser Präsenz, werden aber auch viele Informationen beim runden Tisch Berlin veröffentlicht werden. Hier lohnt wie immer der Blick in das Archiv, wo bereits jetzt die neuen Selbstverwaltungsausweise verfügbar sind.

Besonders empfehlen möchte ich Ihnen die Präsentation „Der Weg zu einem neuen Völkerrecht“, welche auf der Präsenz der natürlichen Föderation zu finden ist. Besonders für Selbstverwaltungen wird beim Betrachten so das eine oder andere Ahaerlebnis aufkommen.

Nun aber zum Thema:

Proklamation der natürlichen Menschenrechte

Auf der Sondertagung von Autarkes-Leben am letzten Samstag, den 20. März 2010 wurde die Proklamation der natürlichen Menschenrechte einer breiten Öffentlichkeit erstmals vorgestellt. Damit soll der Keim für ein neues Menschenrecht gelegt werden. Dies geschah aus der Erkenntnis, daß das bestehende Völkerrecht nicht nur ein Kriebsrecht ist, sondern das dieses sich auch in einer Sackgasse befindet und offenbar unheilbar ist. Aufbewahrt werden soll diese Proklamation bei der neu geschaffenen Institution "Die natürliche Föderation". In der Anfangsphase wird diese zunächst treuhänderisch vom runden Tisch Berlin verwaltet. Es soll dafür aber ein eigenes Organ geschaffen werden, welches hier ohne Machtbefugnisse entstehen soll. Über "Die natürliche Föderation" werden sich künftig nicht nur Menschen unter Selbstverwaltung vereinen können, sondern auch sonstige juristische Personen / Körperschaften, welche die natürlichen Menschenrechte, per Anerkennungsurkunde anerkannt haben. Diese Initiative soll international verbreitet werden, damit sich damit ein tatsächlich neues Völkerrecht bilden kann.

Besonderes Augenmerk gilt hier den Selbstverwaltungen, welche sich unter der natürlichen Föderation formieren können, ohne dabei in institutionelle Abhängigkeiten zu kommen. Es entstehen somit horizontale Netzwerke auf völkerrechtlichem Niveau, welche nur schwer angreifbar sind aber doch eine breite Basis bilden können. Dazu wurden neue Anforderungen an die Selbstverwaltungen aufgezeigt, welche hier zu erfüllen sind und bisher sträflich vernachlässigt worden sind. Um Anerkennung zu erlangen, muß sich eine Selbstverwaltung entsprechend ausstatten, wozu zum Beispiel eine eigene Verfassung gehört. Eine ordentliche Proklamation gehört eben so dazu, wie eigene Gesetze, wobei diese auch aus bestehenden übernommen sein können. Auch der Selbstverwaltungsausweis wurde dafür neu überarbeitet. Dieser hat jetzt alle nötigen Merkmale um als Personenidentitätsausweis Anerkennung zu schaffen. Der bisher verwendete Ausweis war nicht mehr den geänderten Erfordernissen angemessen und wurde am Montag aus dem Archiv genommen und durch den neuen ersetzt.

Die natürlichen Menschenrechte sollen künftig das höchste niedergeschriebene Recht darstellen. Diese sind jetzt zunächst vorläufig öffentlich gemacht und es können dazu Änderungswünsche oder andere Anregungen eingebracht werden. Diese Phase wird bis Ende April dauern. Ab dem 1. Mai 2010 wird dann die abschließende Fassung Proklamiert und kann dann mittels Anerkennungsurkunden anerkannt werden, was dann durch schriftliche Notifikationen bestätigt wird. Damit ist ein Schritt in eine neue Zukunft gemacht und jetzt liegt es an Menschen, diesen Schritt mit Leben zu erfüllen und damit von unten nach oben und ohne Gewalt, eine neue Zeit einzuleiten.

Die natürliche Föderation

Berlin, den 24. März 2010

Thomas PATZLAFF